

Der 250. Jahrestag der Weihe der Elisabethkirche am Friedrichsplatz in Kassel im Jahr 1777, damals als Hauskapelle des zum katholischen Glauben konvertierten Landgrafen Friedrich II. von Hessen-Kassel, ist ein lohnender Anlass, um sich mit den Wurzeln der katholischen Kirche in Kassel zu beschäftigen. Insofern ist der Blick in die Geschichte kein beliebiges Hobby, als hätte das Vergangene keinerlei Auswirkungen auf die Entwicklung bis hin zur Gegenwart sowie auf unsere Perspektiven auf die Zukunft. Das Jubiläum bietet vielmehr auch den Rahmen zur Bestandsaufnahme und Positionierung: Wie leben Frauen und Männer, jüngere und ältere, ihren Glauben heute? Aufgrund des gesamtgesellschaftlichen Wandels und im Sinne einer sich ständig erneuernden Kirche ist davon auszugehen, dass bestimmte äußere Formen für die Gläubigen hilfreich bleiben, andere religiöse Ausdrucksweisen jedoch gegenüber früher an Bedeutung eingebüßt haben.

Helfen Sie bitte mit, ein Stimmungsbild zu diesen Glaubensfragen zu schaffen! Späteren Generationen werden Ihre Rückmeldungen einmal ein wichtiger Anhaltspunkt sein, um sich vom heutigen Stand der Kirche und ihren Gemeinden, von den Menschen, deren persönlichen Zugängen und Ausdrucksformen ihres Glaubens ein Bild machen zu können.

Ja, ich möchte dazu beitragen!

Dafür danken wir Ihnen herzlich! Wir, das sind Ulrich Hausmann (Bildungsforum Sankt Michael) und Dietrich Fröba (Katholische Seelsorge in der JVA Kassel). Die Resultate dieser – im Sinne einer professionellen Meinungsforschung nicht repräsentativen – Rückmeldung fließen ein in die geplante Publikation zur Geschichte der katholischen Kirche in Kassel. Sämtliche Angaben werden anonymisiert. – Selbstverständlich sind alle Ihre nachfolgenden Angaben freiwillig. Es gelten die Bestimmungen des kirchlichen Datenschutzes.

„Katholisch sein in Kassel“ - Meine Erfahrungen, Erlebnisse und persönliche Sicht

1.) Persönliche Angaben (allesamt freiwillig, es gelten die Bestimmungen des kirchlichen Datenschutzes – Ihre Angaben werden anonym behandelt. Die drei mit Sternchen * versehenen Felder bitte unbedingt ausfüllen!

Bitte geben Sie unter „Zeitraum“ die Jahre (z.B. 1970-1995) an, auf die sich Ihre Angaben (v.a. bei Nr. 1-7) beziehen.

Wenn Sie in verschiedenen Gemeinden gelebt haben oder sich Ihre Glaubenspraxis geändert hat, dürfen Sie gerne auch mehrere Fragebögen ausfüllen – bitte jeweils die „Pfarrgemeinde“ und den „Zeitraum“ angeben!)

☐ Ich möchte anonym bleiben und nenne daher nur mein Alter sowie Pfarrgemeinde und Zeitraum:

(mein Alter/Jahrgang: _____, mein Geschlecht: _____)

☐ Ich möchte Angaben zu meiner Person machen:

Name, Vorname: _____

Geburtstag/Jahrgang*: _____

Namenstag/-patron(in): _____

Familienstand & (Paten-)Kinder/Enkel: _____

Werdegang (Ausbildung/Beruf): _____

Pfarrgemeinde(n)/Mission(en) und Kirchort(e)*: _____

Zeitraum* & Bemerkungen: _____

Wie dürfen wir Sie kontaktieren (z.B. Adresse, Telefon, E-Mail): _____

2.) Meine persönliche Meinung zur katholischen Kirche allgemein und besonders in Kassel

2.1 Sind Sie Mitglied der röm-kath. Kirche: ☐ ja ☐ nein ☐ nicht mehr seit _____

2.2 Wie zufrieden sind Sie mit der katholischen Kirche generell (Bistum und Weltkirche)?

☐ wenig ☐ mittelmäßig ☐ sehr ☐ _____

2.3 Wie zufrieden sind Sie mit der katholischen Kirche in Kassel?

☐ wenig ☐ mittelmäßig ☐ sehr ☐ _____

2.4 Welche Reformen wünschen Sie sich?

☐ keine ☐ Zulassung von Wiederverheirateten zur Eucharistie ☐ Freistellung des Zölibats

☐ Ordination von Frauen ☐ sonstige: _____

2.5 Was sollte im Gegensatz dazu Ihrer Meinung nach unbedingt bewahrt bleiben?

☐ Hierarchie und Priestertum ☐ päpstliche Autorität und Lehramt
☐ Zuschnitt von Bistümern und Pfarreien ☐ Eintreten für Frieden und Gerechtigkeit
☐ sozial-karitatives Engagement ☐ sonstiges: _____

2.6 Welche Prinzipien einer synodalen Kirche sind Ihnen wichtig?

☐ Teilhabe von Laien an Entscheidungen ☐ Beziehungspastoral ☐ neues Priesterbild
☐ Aufarbeitung und Prävention von Verfehlungen ☐ kollegiale Beratung auf allen Ebenen
☐ sonstiges: _____

2.7 Meine persönlichen Ergänzungen und Anmerkungen:

3.) Meine persönliche religiöse Praxis:

3.1 Für wie wichtig halten Sie Gottesdienste und regelmäßigen (sonntäglichen) Besuch eines Gottesdienstes?

☐ nicht wichtig ☐ wichtiges Element persönlichen Glaubenslebens ☐ möglichst jede Woche
☐ wichtig für den Zusammenhalt in der Gemeinde/Pfarrei ☐ ab und zu/gelegentlich
☐ stets in der Heimatpfarrei ☐ in verschiedenen Kirchorten/Pfarreien, je nach Gelegenheit
☐ Radio/TV-Gottesdienste sind gute Alternative ☐ persönliche Teilnahme ist unerlässlich

3.2 Welche Bedeutung haben für Sie die verschiedenen Gottesdienstformen?

- ☐ Die Eucharistie ist für mich die zentrale Gottesdienstform
☐ Nicht-eucharistische Gottesdienste (Wort-Gottes-Feiern und Andachten) haben neben der Eucharistie ihren eigenen Stellenwert

Die Eucharistie empfangen Sie am liebsten in folgender Form:

- ☐ Handkomm. ☐ Mundkomm. ☐ beiderlei Gestalt ☐ kniend ☐ wie Abendmahlsfeier

Beim Gottesdienst sind für mich besonders wichtig:

- ☐ Musik/Gesang ☐ Predigt ☐ Meditation/Stille ☐ Gebet/Fürbitten
☐ anderes: _____

Das Rosenkranzgebet ist mir ☐ unbekannt ☐ dem Inhalt nach bekannt ☐ vertraut

Ich selbst bete den Rosenkranz

- ☐ noch nie ☐ nicht mehr ☐ 1x pro Jahr ☐ 1x pro Monat ☐ 1x pro Woche

3.3 Welche Bedeutung haben für Sie Wallfahrten/Pilgerreisen (als eine Möglichkeit, persönlich aus dem Glauben zu leben)?

- ☐ keine Bedeutung ☐ würde mich interessieren ☐ habe ich selbst schon einmal erlebt
☐ unternehme ich öfters – ☐ allein/mit Familie ☐ in einer Gruppe (Pfarrei/Reiseveranstalter)

Von mir besuchte Wallfahrtsorte: _____

3.4 Wie schätzen Sie heute die Bedeutung des Sakramentes der Versöhnung (Beichte) ein?

- ☐ selbstverständlicher Bestandteil religiöser Praxis ☐ heute für den Glauben nicht relevant
☐ diskreditiert durch schlechte Erfahrungen oder Instrumentalisierung einzelner Amtsträger
☐ ist hilfreich in besonderen Lebenssituationen/Krisen ☐ regelmäßiger Empfang befreit
☐ ist unerlässlich, damit Gott Sünde vergibt ☐ einmaliger Empfang im Jahr (z.B. vor Ostern) genügt
☐ gelegentlich ☐ öfters ☐ mindestens einmal im Monat

3.5 Welche Bedeutung hat für Sie Fasten? ☐ keine

- (☐ ich reduziere Nahrungs-/Genussmittel wg. der Gesundheit) ☐ gehört zum Glauben

Besondere Fastenzeiten sind für mich

- ☐ Karfreitag ☐ Fastenzeit ☐ Advent ☐ freitags ☐ (Zeit/Grund): _____

3.6 Was schätzen Sie besonders am „Katholisch sein“?

- ☐ Gemeinschaft ☐ Sakramente ☐ Liturgie ☐ Papst ☐ Weltkirche ☐ Ökumene
☐ Sonstiges: _____

3.7 Herausragende Persönlichkeiten werden in der Kirche als Heilige verehrt. Haben diese eine Bedeutung für Ihr Leben? ☐ ja ☐ nein

Folgende heilige Personen sind mir persönlich wichtig:

- | | | | | |
|-------------------------------------|---|-----------------------------------|---|---|
| ☐ Bonifatius | ☐ Elisabeth | ☐ Maria | ☐ Joseph | ☐ Hl. Familie |
| ☐ Kunigundis | ☐ Andreas | ☐ Antonius | ☐ Heinrich | ☐ Michael |
| ☐ Theresia | ☐ Laurentius | ☐ Lioba | ☐ Nikolaus v. Flüe | ☐ Nikolaus v. Myra |
| ☐ Hildegard | ☐ Kilian | ☐ Sturmius | ☐ Edith Stein | ☐ Rabanus Maurus |
| ☐ Agnes | ☐ Johannes Bapt. | ☐ Martin | ☐ Albertus Magnus | ☐ Maria Magdalena |
| ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ |
| ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ | ☐ _____ |

4.) Meine Beziehung zur örtlichen Pfarrei bzw. zum Kirchort:

4.1 Wie lange sind Sie schon in Ihrer Pfarrgemeinde aktiv?

- ☐ seit Jugend ☐ seit Zuzug ☐ seit Heirat ☐ seit Rente ☐ _____
- ☐ >60 Jahre ☐ >40 Jahre ☐ >20 Jahre ☐ >10 Jahre ☐ >5 Jahre ☐ >1 Jahr

4.2 Welches Ehrenamt haben Sie dort bekleidet? Und wie lange?

- ☐ keines ☐ _____

4.3 Welche pastoralen Berufe kennen Sie neben dem Pfarrer und wie beurteilen Sie ihren Dienst:

- _____
- ☐ sind wichtiger als der Pfarrer ☐ sind wertvolle Unterstützung ☐ sind nicht so wichtig wie der Pfarrer

4.4 Wie wichtig sind für Sie karitative Initiativen und Projekte im Raum ihrer Kirchengemeinde (z.B. Besuchsdienste, soziale Treffpunkte, Engagement für das Wohnumfeld der Gemeinde)?

- ☐ überhaupt nicht wichtig ☐ ab und zu wichtig ☐ sehr wichtig
- ☐ ich selbst engagiere mich bei derartigen Aktivitäten, und zwar: _____
- _____
- _____

4.5 Welche Rolle haben für Sie kirchliche Verbände und Gemeinschaften?

- ☐ überhaupt nicht wichtig ☐ ab und zu wichtig ☐ sehr wichtig
- ☐ ich selbst engagiere mich in Vereinen und Verbänden, und zwar: _____
- _____

Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag!

Ulrich Hausmann (0561-7004153; ulrich.hausmann@bistum-fulda.de)

Dietrich Fröba (0561-3102179; dietrich.froeba@bistum-fulda.de)